[Additional information: https://sachsen.museum-digital.de/object/4147 vom 2024/03/29]



Museum für Naturkunde Chemnitz / Museum für Naturkunde Chemnitz [CC BY-SA]

Object:	Fossiler Skorpion / Opsieobuthus tungeri
Museum:	Museum für Naturkunde Chemnitz Moritzstraße 20 09111 Chemnitz +49(0)371 4884551 info@naturkunde-chemnitz.de
Collection:	Paläontologie
Inventory number:	TA1126

Description

2009 gelang Mitarbeiter*innen des Museums für Naturkunde Chemnitz ein sensationeller Erfolg bei Grabungen in Chemnitz-Hilbersdorf an der Frankenberger Straße. Sie fanden die ersten komplett erhaltenen fossilen Skorpione aus dem Perm. Die 291 Millionen Jahre alten Fossilien vereinen eine vorher noch nicht bekannte Kombination an Merkmalen der urzeitlichen Skorpione und heute noch lebenden Formen. Die neu entdeckte Art wurde zu Ehren des Chemnitzer Geologen Bernd Tunger Opsieobuthus tungeri genannt. Unterschiedliche Organe an der Bauchseite der beiden Skorpione deuten darauf hin, dass es sich um ein ausgewachsenes Männchen und Weibchen handelt. Diese Kammorgane haben eine chemo-sensorische Funktion und dienen den Tieren zur Wahrnehmung der Umwelt und damit auch der potenziellen Fortpflanzungspartner. Einer der beiden Skorpione wurde wenige Zentimeter unter der Bodenoberfläche unter einer hölzernen Wurzel gefunden, direkt in seiner Höhle. Das zweite Fossil befand sich nur zwei Meter davon entfernt – vielleicht handelt es sich also um ein Pärchen. Vermutlich wurden die Skorpione von einem Vulkanausbruch überrascht und durch eine Aschewolke konserviert.

Basic data

Material/Technique:	Naturobjekt präpariert
Measurements:	L18xB16,5X12 cm

Events

Found	When	Perm (291-270 Mio. vor heute)
	Who	
	Where	Chemnitz-Hilbersdorf

[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Versteinerter Wald Chemnitz

Keywords

- Forest
- Paleosol
- Scorpion

Literature

- Jason A. Dunlop, David A. Legg, Paul A. Selden, Victor Fet, Joerg W. Schneider & Ronny Rößler (2016): Permian scorpions from the Petrified Forest of Chemnitz, Germany. BMC Evolutionary Biology (2016) 16:72